



Bundesarbeitsgemeinschaft
der Freiwilligenagenturen e.V.

Engagementnachrichten 18/ 2023

Diskussionen um Flucht und Asyl, diversitätssensible Förderung, Podcast Geflüchtetenhilfe, Symposium über Ideen, Webinare #GivingTuesday, Digital-Camp KI, Fehlerteufel

Liebe Leser:innen,

„schaffen wir das noch mal?“ – diese Frage prangt auf dem Cover des Spiegels in der letzten Woche. Hinter den großen Lettern wird eine lange Schlange von geflüchteten Menschen gezeigt, womit wir auch schon beim eigentlichen Thema wären. In den letzten Wochen erlebten wir eine hitzige Debatte zu Migrations- und Asylfragen. Hier geht es um Obergrenzen, Grenzkontrollen oder Belastungskapazitäten der Kommunen. Verschiedenste Politiker fordern aufgrund steigender Zahlen von ankommenden Geflüchteten „schnelle Maßnahmen“ oder eine „Wende in der Migrationspolitik“.

Dabei wird abstrakt von Zahlen oder Grenzen gesprochen, Jens Spahn von der CDU sagte etwa in einem Interview:

- "Wir sind an der Grenze dessen, was geht. Und diese Zahlen müssen deutlich, sehr deutlich in sehr kurzer Zeit runter [...]. Wir schaffen das nicht mehr."

Bei der laufenden Debatte, in der sich Politiker:innen in ihrer negativen Rhetorik überbieten, scheint es höchste Zeit zu sagen: „Natürlich schaffen wir das“. Blickt man auf die Freiwilligenagenturen, wurden in den letzten zehn Jahren verschiedenste Erfahrungen und Kompetenzen im Themenbereich Flucht und Asyl gesammelt – erst im Sommer 2015 und im vergangenen Jahr durch die Ankunft von geflüchteten Menschen aus der Ukraine. Ein Blick in die bagfa-Analyse „Engagement für Geflüchtete im Wandel“ unterstreicht diese These. So sagen die Forscher:innen vom DeZIM-Institut:

- „Von denjenigen Agenturen, die bereits 2015 aktiv und zum Zeitpunkt unserer Befragung im Frühsommer 2022 weiterhin aktiv waren, stimmt eine überwältigende Mehrheit der Aussage voll und ganz oder eher zu, dass sie „heute auf Erfahrungen aufbauen können, die 2015 entstanden sind“ (89 Prozent) bzw. dass sie „aktuell auf Netzwerke aufbauen, die 2015 entstanden sind“ (88 Prozent).“

Gemeinsam mit ihren Netzwerken vor Ort, bestehend aus zivilgesellschaftlichen Organisationen, aber auch Politik und Verwaltung, haben sich Freiwilligenagenturen in dem Engagementfeld Flucht und Migration laut der Studie zu einem „Stabilitätsanker“ entwickelt, der auch eine Haltung zum Ausdruck bringt:

- „Angesichts ihrer Tätigkeit in einem aufgeladenen Feld begreifen sich die Agenturen als engagierte Akteure, die mit ihrer Aktivität eine gesellschaftliche

Haltung zum Ausdruck bringen.“

Also eigentlich kein Grund zur Panik, oder? Schaut man sich die aktuelle Diskussion in den Leitmedien an, kommen ermutigende und lösungsorientierte Stimmen allerdings nur selten vor. Vertreter:innen der Politik erheben das Wort, die Industrie- und Handelskammern positioniert sich zu Grenzkontrollen und es wird stellvertretend für oder über Freiwillige gesprochen. Die verschiedenen politisch-administrativen Fragestellungen um Ressourcenverteilung haben sicherlich ihre Berechtigung und wurden auch in der bereits genannten bagfa-Analyse von den Freiwilligenagenturen benannt. Die präsentierten Beispiele aus Online-Medien sind nur ein kleiner Ausschnitt der Debatte und die Engagementnachrichten bestimmt kein Ort für umfangreiche Diskursanalysen. Aber: Wo bleiben die Stimmen der Zivilgesellschaft, die spätestens seit 2015 in die lokalen Unterstützungsstrukturen für geflüchtete Menschen eingebunden sind und sie seitdem prägen?

Es scheint dringend nötig, dass die Zivilgesellschaft in dieser Diskussion stärker gehört wird. Die (Modell-)Projekte mit und für geflüchtete Menschen, die unzähligen Patenschaften und die vielen Helfer:innen vor Ort müssen stärker in den Fokus rücken – auch, damit die Stimmung in unserem Land nicht kippt und ein Gegengewicht gegen die technische Diskussion um Kontrollen und Kontingente geschaffen wird. Neben funktionierenden politischen Rahmenbedingungen sind es die Lösungsansätze vor Ort, die einen echten Unterschied machen. In Freiwilligenagenturen bündeln sich immenses Wissen und Erfahrungen, wie Ankommens- und Willkommensstrukturen aufgebaut, gepflegt und gelebt werden können. Die Zeit scheint reif, dieses Wissen als Haltung nach Außen zu tragen, als Netzwerke stark zu sein und einen aktiven Part in der Diskussion zu spielen.

Und damit zu weiteren Hinweisen.



Aus der Welt des Engagements

Publikation: Vielfalt in der Förderung

Vielfalt ist auch das Stichwort in dem ersten Hinweis. Allerdings nicht die Vielfalt in der Berichterstattung um Flucht- und Migrationsfragen, sondern Diversität in zivilgesellschaftlichen Organisationen sowie Förder- und Kooperationsstrukturen. Der Projektbericht „Vielfalt in der Förderung“ des DeZIM-Instituts betrachtet den Zusammenhang zwischen öffentlicher Förderung und Diversität in der Zivilgesellschaft. Dabei geht es um Zugangs- und Ausschlussmechanismen zu öffentlicher Förderung sowie um Potenziale und Weiterentwicklung von diversitätssensibler Förderung. Thematisch schließt damit die Publikation auch an unsere 55 Minuten mit Dr. Siri Hummel am 19. September an, in denen der Zusammenhang zwischen Förderung und Diversität in zivilgesellschaftlichen Organisationen diskutiert wurde.

Der Projektbericht ist hier auf der Website des DeZIM-Instituts zu finden. Eine Kurzdoku zu den „55 Minuten“ mit Dr. Siri Hummel gibt es auf unserer Website.

Podcast: Engagement in der Geflüchtetenhilfe

Schieben wir einen kleinen Rückblick ein und kehren zum Thema des Einstiegstextes zurück: Am 6. Juli veranstalteten wir von der bagfa gemeinsam mit der Stiftung Bürger für Bürger und dem Bundesnetzwerk Bürgerschaftliches Engagement (BBE) den Thementag „Engagiert in der Geflüchtetenhilfe“. Mit dabei waren auch Khulud und Anas, die dem Thementag eine Folge in ihrem Podcast „Lounes“ gewidmet haben. Hier fangen sie Erfahrungen und Positionen von Engagierten und Expert:innen ein und geben Einblicke in den Thementag in Erfurt.

Die Podcastfolge ist hier auf Spotify verfügbar. Die Dokumentation zum Thementag in Erfurt ist auf der Website der Stiftung Bürger für Bürger zu finden.

Konferenz: Stärkung des zivilgesellschaftlichen Engagements

Wir stehen vor vielen Herausforderungen, die auch die Kolleg:innen in den Freiwilligenagenturen in ihrer Arbeit beschäftigen. Gleichzeitig werden in den Agenturen fortlaufend Ideen und Lösungsansätze entwickelt, etwa in Nachhaltigkeits- oder Inklusionsprojekten. Genau solche Konzepte und Antworten auf die gesellschaftlichen Herausforderungen werden bei dem Symposium „Deutschland der Ideen. Beiträge zur Stärkung des zivilgesellschaftlichen Engagements“ der Deutschen Gesellschaft e.V. beleuchtet. Am 17. Oktober werden in der Bremer Landesvertretung in Berlin Best-Practice-Beispiele, Dynamiken des zivilgesellschaftlichen Engagements und Handlungsempfehlungen diskutiert. Für alle, die nicht nach Berlin reisen können, wird ein Livestream eingerichtet. Anmeldeschluss ist der 13. Oktober.

Weitere Informationen zum Symposium und zur Anmeldung finden Sie auf der Website der Deutschen Gesellschaft.

Webinar I: Fundraising-Workshops zum #GivingTuesday

In den letzten Engagementnachrichten haben wir es bereits angekündigt und erinnern gern nochmal daran: Die bagfa ist als Kooperationspartnerin beim diesjährigen #GivingTuesday am 28. November mit dabei. Passend zum internationalen Tag des Gebens bieten wir am 19. Oktober gemeinsam mit dem Deutschen Fundraising Verband e.V. ein Arbeitsforum zum #GivingTuesday und Fundraising in Freiwilligenagenturen an.

Die Kolleg:innen vom #Giving Tuesday haben darüber hinaus ein spannendes Angebot an Webinaren auf das wir hier gern hinweisen. Da geht es um die Gewinnung von neuen Mitgliedern oder Fundraising zum Jahresende.

Alle Infos und die Anmeldung zum Arbeitsforum am 19. Oktober finden Sie hier. Die Webinar-Reihe des #GivingTuesday ist hier verfügbar.

Webinar II: Künstliche Intelligenz in gemeinnützigen Organisationen

Mehrfach hat die Redaktion der Engagementnachrichten versucht, diesen Hinweis mithilfe von ChatGPT zu verfassen, war am Ende aber nie ganz zufrieden. Wenn es Ihnen wie uns geht, sind folgende Webinare vielleicht etwas für Sie: Das Haus des Stiftens bietet vom 16. bis 19. Oktober ein Digital-Camp zum Thema „Künstliche Intelligenz & Non-Profits“ an. In acht Workshops werden verschiedene Themen rund um KI behandelt: Besagte Content-Erstellung anhand von KI steht hier genauso auf der Tagesordnung wie ein Blick in die Zukunft oder das Thema „Diskriminierung und KI“.

Mehr Infos und die kostenlose Anmeldung zum Digital-Camp finden Sie hier auf der Website des Haus des Stiftens.

Stellenausschreibung in Köln: Ceno & die Paten sucht neue Kolleg:innen

Die Ehrenamtsagentur Ceno & die Paten sucht gleich zwei neue Kolleg:innen: Für das Projekt Digitalpatenschaften wünscht sich das Team eine pädagogische Fachkraft, die sowohl die Senior:innen als auch die engagierten Pat:innen dabei begleitet, gemeinsam mehr digitale Teilhabe zu ermöglichen.

Mehr Informationen zur Ausschreibung finden sich hier.
Außerdem wird für einen Vormittag in der Woche ein Minijob in der Buchhaltung vergeben.

Von uns für Sie

+ Es ist Anfang Oktober und wir starten in das letzte Quartal des Jahres 2023. Auch unsere **Fortbildungsreihe** legt den Endspurt für dieses Jahr ein. Auf dem Programm stehen sowohl ein Workshop zu Netzwerk- und Lobbyarbeit in Eisenach als auch zwei digitale Formate. Unter anderem aus der digitalen Austauschreihe „Im Gespräch bleiben“. Alle Termine zur Fortbildungsreihe, mit weiteren Informationen und Link zur Anmeldung finden Sie hier auf der Website der bagfa.

+ Besonders für neue Mitarbeiter:innen in den Freiwilligenagenturen möchten wir ein Highlight der Fortbildungsreihe nochmal gesondert herausstellen. Am 9. und 10. November steht wieder das digitale Onboarding **„Willkommen in der Welt der Freiwilligenagenturen“** an. In zweimal vier Stunden erhalten neue Kolleg:innen Einblicke in Zahlen, Fakten, Ziele und Aufgaben von Freiwilligenagenturen. Austausch und Kennenlernen werden bei diesem digitalen Format definitiv großgeschrieben. Die Anmeldung und weitere Informationen sind hier zu finden.

Auch das noch

Vielleicht wunderten sich einige Leser:innen der letzten Engagementnachrichten: Vom Fachtag „Engagement für Alle“ (mehr Infos hier) war in einer Überschrift die Rede. Dann ging es plötzlich um Kooperationen mit Unternehmen (Infos wiederrum hier). Was in Tageszeitungen manchmal durch ein verstecktes „Lorem Ipsum“ im Artikel deutlich wird, passiert offenbar auch bei den Engagementnachrichten: Kleine Fehler schleichen sich doch manchmal ein. Solche Pannen sind aber auch ein Beweis. Sie zeigen, dass die Nachrichten nicht von einer KI geschrieben werden, sondern immer noch von Mitarbeiter:innen aus der bagfa-Geschäftsstelle.

Mit diesen handgetippten Grüßen aus der Potsdamer Straße in Berlin verabschiedet sich ganz herzlich
Jannik Sohn



Impressum

Redaktion Engagementnachrichten:
Tobias Kemnitzer, Anne-Sophie Pahl, Jannik Sohn
V.i.S.d.P.: Tobias Kemnitzer
Datenschutz siehe hier

Gefördert vom Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend

Bundesarbeitsgemeinschaft der Freiwilligenagenturen e.V.
Potsdamer Straße 99 | 10785 Berlin

Tel 030-20 45 33 66 | Fax 030-28 09 46 99 | bagfa@bagfa.de

Vereinsregister des Landes Berlin (AG Charlottenburg), VR-Nr.: 19406 B
Steuernummer beim Finanzamt für Körperschaften Berlin:
27/657/50058/63

Falls Sie wissen wollen, was Freiwilligenagenturen tun: [Kurzfilm](#)

Falls Sie Mitglied der bagfa werden wollen: [weitere Infos](#)

Falls Sie andere auf diesen Newsletter hinweisen wollen: [Archiv und Anmeldung](#)

Falls Sie keine Engagementnachrichten mehr erhalten möchten: [Abmeldelink](#)